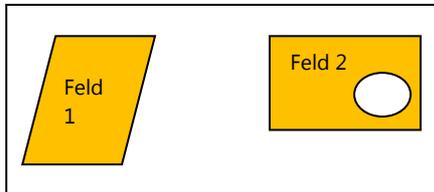


Möglichkeiten der Fundkartierung

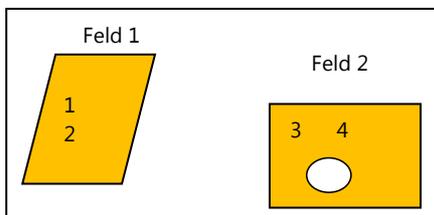
Generell gilt: Hat eine Fundstelle bereits eine Ihnen bekannte Kennnummer (DKZ), ist diese auf den Fundtüten etc. zu vermerken – So sind die Funde immer einwandfrei zuzuordnen!

1. Mindestens:



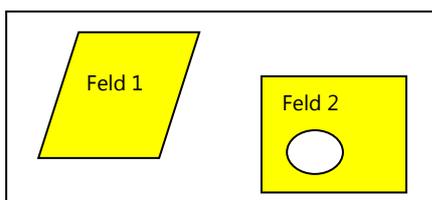
Der Fundmeldung eine Karte beilegen, auf der die begangenen Felder markiert und nummeriert sind, und die Funde pro Feld separat abpacken. Eventuelle Konzentrationen etwa von Scherben oder Steinen (vgl. Feld 2) per Hand einskizzieren.

2. Besser:



Auf den Fundflächen Nummern an den Stellen setzen, wo ein Fund ungefähr gelegen hat, die Funde pro Feld separat abpacken und mit der jeweiligen Nummer versehen. Eventuelle Konzentrationen etwa von Scherben oder Steinen (vgl. Feld 2) per Hand einskizzieren.

3. Am besten:



Fundtütenbeschriftung:

Ort ...
DKZ ...
Feld Nr. ...
Fund Nr. ...
Fundkoordinaten ...*

***akzeptierte Koordinatenformate:**

ETRS 89 / UTM Zone 32 N oder Gauß-Krüger 3er-Streifen oder Gauß-Krüger 2er-Streifen

Felder auf der Karte markieren, Funde pro Feld einzeln und nummeriert abpacken, zu jedem Fund die Koordinaten nehmen. Alle Angaben auf der Tüte oder einem Zettel darin vermerken. Konzentrationen etwa von Scherben oder Steinen (vgl. Feld 2) per Hand einskizzieren, eine Mittelpunktordinate mit Radiusangabe der Fundstreuung oder ggf. mehrere Umrisskoordinaten nehmen.